

**Hochstimmung**  
**– der Sinn von Tradition und Symbolen im Advent**  
**Predigt am 14.12.2014**  
von Pastor Burkhard Senf

Liebe Gemeinde,

**sind Sie schon in Stimmung? - in Adventsstimmung?**

Die Frage ist natürlich, wann ist man eigentlich in Advents-stimmung?

Wie fühlt man sich dann?

„Ich fühle mich heute so adventlich...“

Ist man dann eher **nachdenklich** und erforscht sich selbst und sein Tun und Lassen vor Gott?

(Farbe lila und viele Adventslieder: Wie soll ich Dich empfangen)

Vielleicht ist man aber auch **voller Freude** auf den gekommenen, kommenden und

(wieder)kommenden Herrn? (Tochter Zion, freue Dich!)

Oder man ist einfach voller **Freude auf das Weihnachtsfest**. Man freut sich zum ersten Mal oder ganz neu daran, dass Gott auf die Erde nieder kam – wo wir Menschen sind. Gott zum greifen nah!

Adventsstimmung kann auf jeden Fall **beides** sein, **fröhlich und nachdenklich** bzw. besinnlich.

Denn beides gibt der Inhalt her: Gott kommt zu uns.

Wir erwarten ihn einerseits voller Freude und dabei sehen wir auch auf das, was uns trennt und wo es dunkel ist im eigenen Leben und in dieser Welt.

Die Welt, in der wir leben, ist ja nicht gleich in Ordnung, nur weil Weihnachten naht.

Im Gegenteil: Laut einer Umfrage befürchten die Deutschen zu Weihnachten am meisten

**Stress und Streit**.

Und dabei wünschen sich sicher alle **Ruhe und Frieden**.

Deshalb soll unsere diesjährige Predigtreihe uns einstimmen auf den Inhalt der Advents- und Weihnachtszeit.

Damit wir nicht nur **Last Christmas** von Wham hören,

**Geschenke** einkaufen

und uns plötzlich in einer überfüllten Apostelkirche am Heiligen Abend wiederfinden ohne richtig eingestimmt zu sein.

Wir wollen uns deshalb in dieser Zeit ganz bewusst einstimmen auf Gottes Kommen in diese Welt.

Und hoffentlich auch auf sein Kommen in meine kleine Welt, damit **Ruhe, Frieden und Freude** die Oberhand gewinnen.

Die erste Predigt in unserer Predigtreihe mit dem Titel „**Stimmung**“ hieß deshalb „**eingestimmt**“.

Pastor Claus Scheffler hat uns darin eingeladen,

die **Adventszeit ganz bewusst zu gestalten** und den Kern dieser Zeit in den Blick zu

nehmen, die Botschaft von Weihnachten wahrzunehmen im Trubel dieser Vorweihnachtszeit.

Er schlug folgendes vor:

Immer wenn Sie in diesen Tagen eine **Krippenszene** sehen, sagen Sie sich: „Genau das ist in der Menschheitsgeschichte tatsächlich passiert!“

Und wenn Sie **weihnachtliche Musik** hören, erinnern Sie sich immer mal wieder an das Lied der Engel:

„Ehre sei Gott in der Höhe!“

Wenn Sie eine **Weihnachtskarte** bekommen, machen Sie sich klar: „Ich stehe auf einer Freundesliste. Und ich stehe auf Gottes Freundesliste! Deshalb wurde er in Jesus Mensch“

Und wenn Sie sich mit **Geschenken** beschäftigen, entspannen Sie sich und denken Sie daran: „Das, was ich am meisten brauche, habe ich bereits mit Jesus von Gott geschenkt bekommen.“

Dann kam letzte Woche **Propst Dr. Kramer** mit dem Thema: „**Stimmt`s? - mit dem Glauben rechnen**“.

Er hat uns zum **Staunen** über die Wunder Gottes in der Schöpfung eingeladen und uns den Zusammenhang und die Unterschiede von **Glaube und Naturwissenschaft** verdeutlicht. Seine zentrale Botschaft war aus meiner Sicht:

**Wir dürfen auch denkerisch mit Recht über das Wunder der Weihnacht staunen.**

Und heute lautet das Thema „**Hochstimmung – der Sinn von Tradition und Symbolen im Advent**“

**Hochstimmung** – das ist wirklich wortwörtlich gemeint:

Wir haben hier nämlich etwas sehr **hohes und stimmungsvolles** in der Kirche – unseren **Weihnachtsbaum**, den wir passend zur Predigt schon etwas eher aufgebaut haben als üblich!

Ich möchte heute fragen: Was hat es mit den **Symbolen am Weihnachtsbaum** auf sich und welchen adventlich-weihnachtlichen Schatz können diese Symbole uns zeigen? Darum soll es in der Predigt gehen.

Einen Weihnachtsbaum hat ja eigentlich fast jeder in Deutschland.

**Die Statistik sagt:** Weihnachten 2013 haben ziemlich genau **30 Millionen** Weihnachtsbäume in deutschen Häusern ein vorübergehendes Zuhause gefunden.

Ich finde, der Weihnachtsbaum ist eine schöne Tradition neben den vielen anderen Traditionen, die wir in der Advents- und Weihnachtszeit pflegen.

Wer von Ihnen hat denn alles an Weihnachten einen Baum zuhause? 🌲🌲🌲

Im Hause Senf haben wir auch einen - klassisch mit rot-weißen Kugeln, mit Sternen – mit kindersicherer Lichterkette, aber ohne Lametta...

Und in diesem Jahr habe ich etwas Neues für den Baum – das verrate ich Ihnen gleich noch...

Der Weihnachtsbaum ist eine gute Tradition. Bei guten Traditionen ist es allerdings wichtig, dass wir die **Traditionen** auch **verstehen** und den Inhalt erkennen, denn sonst werden Traditionen inhaltsleer und früher oder später abgeschafft.

Deshalb halte ich heute die Predigt über den sehr inhaltsreichen Weihnachtsbaum.

### **Seit wann gibt es ihn eigentlich?**

Mindestens seit dem 17. Jahrhundert wird der Weihnachtsbaum zum Weihnachtsfest geschmückt und aufgestellt.

Der Weihnachtsbaum hat vielleicht heidnische Vorläufer, aber er ist in seiner **Symbolik durch und durch christlich**.

Haben Sie das gewusst?

Mit diesem Weihnachtsbaum hier haben wir nicht nur eine schöne Stimmung in der Kirche, sondern sogar eine **sichtbare und handfeste Predigt** vor Augen, denn alles an ihm weist auf Heiligabend und die Geburt von Jesus Christus hin.

Das fällt bloß kaum noch jemandem auf, oder?...

### **Meine Schwägerin stammt aus Polen.**

**Da gibt es eine verrückte Weihnachtsbaum-Tradition:**

**Das sog. Weihnachtsbaum loben...**

– „der sieht aber schön aus!“

Und dann bekommt man einen „Schnaps“ angeboten...

☺☺☺

➡ Damit so ein unchristlicher Brauch hier nicht Einzug erhält und die eigentliche Bedeutung des Weihnachtsbaumes verdrängt, will ich uns gerne verdeutlichen, was uns der Baum sagen würde, wenn ihn mal jemand fragen würde:

Zunächst zum Baum an sich:

Warum ist der Weihnachtsbaum eigentlich ein **Nadelbaum**, also eine Tanne oder Fichte?

Was meinen Sie 🌲🌲🌲

Richtig - weil ein Nadelbaum **immergrün** ist.

„o Tannenbaum - wie grün sind deine Blätter...“ ☺☺☺

Nicht nur im Sommer, wenn es hell und warm ist, sondern eben auch in der Winterzeit, wenn es dunkel und kalt ist.

Die Tanne grünt und strahlt Vitalität aus, wenn viele andere Pflanzen und Bäume draußen in der Natur tot erscheinen.

Der grüne Weihnachtsbaum bringt also die **Farbe des Lebens ins Wohnzimmer**, die Farbe des Triumphs des Frühlings über den kalten und dunklen Winter.

Damit symbolisiert der Weihnachtsbaum die Hoffnung auf das ewige Leben bei Gott, das für jeden Christen schon hier beginnt und nach dem Tod in Gottes neue Welt mündet.

Durch sein Leben, Sterben und Auferstehen hat Jesus die Tür zum ewigen Leben weit aufgestoßen.

Alle, die das im Glauben für sich annehmen, haben schon jetzt ewiges, erfülltes Leben.

Diese Rettungsaktion Gottes begann an Weihnachten.

Darum gibt es überhaupt Weihnachten.

Dafür kam Jesus auf diese Erde und wurde Mensch.

Grün ist die Farbe der aufgehenden Saat.

Auch wenn wir es im Moment noch nicht sehen und unser Leben gerade nicht voller Hoffnung ist.

Der Weihnachtsbaum sagt uns:

Gott hält für jeden von uns eine gute Zukunft bereit.

Schauen wir jetzt mal was für Symbole an so einem Baum hängen:

Ich möchte auf 4-5 davon eingehen...

### **(Gegenstände liegen bereit: Stern, Kerze, Kugel, Lametta, Gurke)**

Überlegen Sie mal während der Predigt, welches Symbol Sie am meisten anspricht, welches Symbol Sie mitnehmen wollen – im Herzen und nachher auch als schöne Adventskarte.

### **Beginnen wir mit dem Stern**

#### **(zeigen und Beamer)**

An der Spitze eines Weihnachtsbaumes hängt meist ein **Stern**.

Was bedeutet wohl der Stern? 🌟🌟🌟

Richtig - der Stern erinnert an den Stern von Bethlehem,

der den Weisen aus dem Morgenland und den Hirten gezeigt hat, wo Jesus geboren wird.

Und auch für uns soll er der Hinweis sein,

dass es an Weihnachten um die Geburt Jesu geht.

Der Stern weist uns den Weg im Glauben.

Der Stern ist ein Symbol dafür, dass Jesus uns Orientierung geben kann und will.

Er sagt uns wie den Hirten damals:

„Unterbrich deinen Alltag – der Heiland ist geboren – mach Dich auf den Weg, ihm zu begegnen.“

[☞ MoGo: Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind]

Und der Stern kann mich neu ausrichten auf Gott und seine Liebe:

Auf das, was im Leben wirklich zählt neben all dem Adventsstress und möglichen Familienstreitereien.

**Der Stern am Weihnachtsbaum steht letztlich symbolisch für Jesus, den echten Leitstern, der uns durchs Leben leiten will.**

**Er will uns aufrichten und Licht ins Dunkel bringen will.**

Vielleicht ist der Stern heute das Symbol, das Sie mitnehmen wollen aus diesem Gottesdienst...

### **Vielleicht ist es aber auch das Licht am Weihnachtsbaum.**

2. Viele **Kerzen** und **Lichterketten** werden an den Weihnachtsbaum gehängt.

Warum hängt man Lichterketten an einen Weihnachtsbaum?



Ursprünglich waren es 12 Kerzen, die für die 12 Jünger Jesu standen, die als erste nach dem Tod und der Auferstehung Jesu die frohe Botschaft der Auferstehung weiter getragen haben.

Sie haben das Licht von Jesus in die ganze Welt gebracht.

Ihre und unsere Botschaft heute lautet:

Der Tod ist durch Jesus besiegt.

Für diese froh- und freimachende Geschichte waren sie Feuer und Flamme.

Die Jünger waren **angesteckt von Jesus**,

der selber gesagt hat:

**„Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ (Johannes 8,12).**

**Mit der Geburt Jesu ist die Welt entscheidend heller geworden, denn Jesus kann jede Dunkelheit hell machen, wo Menschen an ihn glauben und ihm vertrauen.**

**Jedes Licht am Weihnachtsbaum sagt uns zu:**

**Gott will unser Licht sein.**

**Vielleicht trifft Sie das gerade, weil sie dunkle Zeiten durchleben. Dann nehmen Sie dieses Licht mit in Ihren Alltag in die dunkle Jahreszeit.**

Und Jesus setzt noch einen drauf.

Er sagt uns zu: **Ihr seid ebenso das Licht der Welt.**

Wer Jesus annimmt und ihn im Herzen trägt,

der kann und soll Licht für die Welt sein.

Vielleicht sind wir nur kleine Lichter,

- das waren die ersten Jünger eigentlich auch.

Aber mit Gottes Kraft haben sie die Welt heller gemacht!

Das kann auch durch uns geschehen.

Glauben Sie das?

Dafür stehen die Kerzen und Lichterketten am Weihnachtsbaum:

Jesus ist das Licht der Welt und will das Licht Deines Lebens sein.

3. Kommen wir nun zu den **Weihnachtskugeln.**

Was bedeuten die wohl – das ist schon nicht mehr so klar, oder?



Richtig – die Kugeln erinnern an das, was ursprünglich am Weihnachtsbaum hing, nämlich

**Äpfel.**

Die Äpfel und Kugeln erinnern an den Baum des Lebens im Paradies.

**Sie stehen für das pralle Leben.**

Aber da war was faul im Paradies:

Von jedem Baum durften Adam und Eva

damals im Paradies essen,

nur nicht von diesem einen Baum des Lebens und der Erkenntnis.

Sie taten es dennoch und mussten zur Strafe das Paradies verlassen. Für eine lange, lange Zeit war die Tür zum Paradies verschlossen.

Aber seit Jesus geboren ist, ist das wieder anders geworden.

Jesus hat die Trennung von Gott und Mensch überwunden.

Durch Jesus ist die Tür zum Paradies wieder aufgestoßen.

Das Paradies steht uns offen, wenn wir Jesus im Glauben annehmen.

Die Äpfel stehen also für die Ewigkeit und das Paradies.

**Seit Weihnachten hängen die Früchte wieder tiefer:**

Mit der Geburt Jesu, ist die Frucht des Lebensbaumes sozusagen „ zum Greifen nahe“, denn Jesus hat alles ausgeräumt, was uns von Gott trennt.

Nun hat jeder, der an ihn glaubt, wieder Zutritt zum Paradies.

Zum wahren, erfüllten, ewigen und prallen Leben.

**Die Kugeln sagen uns:**

**Seit Weihnachten sind paradiesische Zustände wieder zum Greifen nah – egal wie uns das Leben grad schmeckt.**

**Jesus kann jede Trennung überwinden und jeden Schaden heilen. Er ist der Heiland!**  
Vielleicht ist das die Botschaft, die Sie heute brauchen und mitnehmen wollen?

4. Ja, und dann hängt an einem Baum noch traditionell **Lametta** oder goldene und silberne Ketten.

**„Früher war mehr Lametta!“ so hat es Opa Hoppenstedt von Lorient einmal einprägsam formuliert!**

Das stimmt – die Verkaufszahlen für Lametta gehen zurück.  
Aber was bedeutet Lametta? Weiß das jemand?



Es gibt verschiedene Deutungen, was das Lametta am Weihnachtsbaum symbolisieren soll. Die einen sagen, es soll einfach schön glitzern und wertvoll aussehen. Die anderen sagen, Lametta stelle die herabhängenden Eiszapfen am Tannenbaum dar.

Ich habe eine viel schönere, christliche Erklärung gefunden:

Demnach kommen Lametta und Gold- und Silberkettchen aus der Zeit, als die Sklaverei in den USA abgeschafft wurde.

Damals hängten ehemalige Sklaven in Amerika ihre Gefangenschafts-Ketten an die Kirchenwand.

Dort hingen sie als sichtbare Zeichen und erinnerten daran, dass Gott Menschen von allem freimachen kann, was sie bindet, fesselt oder einschränkt.

Bei Gott ist niemand auf seine Vergangenheit festgelegt.

**So wurde aus Sklavenketten Festtagsschmuck.**

Was für eine Weihnachtsbotschaft:

Durch Jesus kann jeder Mensch neu anfangen und befreit werden.

**Jesus zersprengt die Ketten.**

**Das was mich gefangen hält, mich einengt und mich festlegt.**

**Jeder Fetzen Lametta sagt:**

**Jesus will uns frei machen.**

Vielleicht ist das gerade Ihr Thema?

5. Zum Schluss möchte ich noch auf einen letzten und zugegebenermaßen verrückten Brauch eingehen.

Ich habe hier eine original **Weihnachtsgurke**.

Die wird nämlich in den USA irgendwo in den Weihnachtsbaum gehängt, ganz versteckt zwischen all dem bunten Lametta, den Kugeln und Lichtern.

Und weil sie auch grün ist, ist sie schwer zu finden.

Und das Kind, das die Gurke zuerst entdeckt,

erhält ein kleines Extrageschenk.

Das Merkwürdige: die Amerikaner behaupten steif und fest, der Brauch komme aus Deutschland...

Dort sei das so üblich.

Jeder habe hier eine Essiggurke am Baum hängen.

Stimmt doch, oder?

Hängt jemand von Ihnen eine Essiggurke in den Weihnachtsbaum?



Woher der Brauch kommt weiß niemand genau,  
was er zu bedeuten hat, auch nicht.

Aber ich glaube, auch eine **Weihnachtsgurke** kann uns mitten in die Weihnachtsbotschaft  
hineinführen.

Gurken haben bei uns ja oft einen abwertenden Klang:

„Das ist ja eine **Gurkentruppe**...“ sagt man über eine schlechte Fußballmannschaft.

Und man spricht von **Saure-Gurken-Zeit**, wenn nichts Besonderes los ist.

Gurken sind sehr gewöhnlich.

Und die Botschaft der Weihnachtsgurke könnte deshalb sein,  
dass Jesus den einfachen Menschen liebt.

Einfach so.

Wir müssen nichts Besonderes leisten oder besonders heilig sein.

Jesus liebt uns – so wie wir sind.

Mit unseren Stärken und Schwächen – so besonders und so gewöhnlich wie wir nun mal  
sind!

Selbst wenn wir einiges im Leben „vergurken“,

sind wir Gottes geliebte Kinder!

Und das muss man entdecken.

Man muss genau hinsehen – wie bei der grünen Gurke im grünen Baum.

### [Fazit]

**Das alles kann am Baum hängen.**

**Wir sehen: Der Weihnachtsbaum ist voller christlicher Inhalte und vieles was wir  
vielleicht einfach nur aus Tradition tun, hat eine tiefe Bedeutung.**

Der **immergrüne Baum** sagt uns zu:

Es gibt durch Jesus eine lebendige Hoffnung gegen jede Hoffnungslosigkeit.

Und die **Kerzen und Lichter** verkünden uns:

Wo Jesus Raum gewinnt, da wird es hell.

Er ist das Licht der Welt und kann unser Leben hell machen.

Die **Christbaumkugeln** machen deutlich:

Durch Jesus gibt es die Vergebung aller Schuld, sodass die Tür zum Paradies, zur ewigen  
Gemeinschaft mit Gott wieder weit offen steht.

Und das **Lametta** sagt uns schließlich zu:

Jesus kann alle Bindungen, Zwänge und Ketten zersprengen.

**Der Weihnachtsbaum weist uns also auf den Kern von Weihnachten hin**, auf die  
Geburt Jesu,

mit der eine neue Zeitrechnung begann und die große Hoffnung erfüllt wurde,  
dass die Welt nicht ohne Gott ist und er seine Menschen unendlich liebt.

**Gott, der Schöpfer dieses Universums, verließ den Himmel und wurde Mensch**,  
weil er uns nahe sein will und uns beistehen möchte.

Wir sind ihm unendlich wichtig! Und er will im Advent auch bei Ihnen ankommen.

Das ist der Kern von Advent und Weihnachten – das predigt uns der Weihnachtsbaum!

**Amen.**